

**Werkbezeichnung**

Papst Clemens XIII. Rezzonico (1693-1769)

**Werknummer**

DW\_159/GR\_01

**Werknummer Roettgen 1999/2003**

159/GR\_01

**Werktyp**

[Graphische Reproduktion](#)

**Ikonographische Systematik**

[Heiliger Stuhl](#)

**Entstehung**

**Entstehungskontext (Freitext)**

Mischtechnik

**Entstehungsdatum**

1761

**Künstler/Urheber**

**Künstler**

[Cunego, Domenico](#)

**Künstler**

[Piranesi, Giovanni Battista](#)

**Entstehungsort**

[Rom](#)

**Material/Technik**

Kupferstich und Radierung

**Maßangabe(n)**

475 x 330 mm (Platte)

430 x 318 mm (Bildfeld)

761 x 330 mm (Blattgröße)

## Abbildungen

### Abbildung



### Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1246150>

### Bildnachweis

[https://www.calcografica.it/matrici/inventario.php?id=M-1400\\_286](https://www.calcografica.it/matrici/inventario.php?id=M-1400_286)

### Beschreibung

Bildnachweis Rom, Istituto Nazionale per la Grafica

## Bezeichnung/Signatur

### Bildaufschrift

Joannes Baptista Piranesius invenit / Clemens Decimustertius Pontifex Maximus Venetus / Domenicus Cunego et Piranesium sculpserunt.

### Typ der Bezeichnung

Aufschrift

## Zum Werk

**Verfasserin**  
[Roettgen, Steffi](#)

### **Kommentar**

Die technische Untersuchung der Matrix im Istituto Nazionale per la Grafica in Rom (Inv.Nr. M-1400-286) hat ergeben, dass der Kopf des Papstes das Ergebnis einer Überarbeitung ist und vollständig mit dem Grabstichel ausgeführt wurde. Auch an anderen Partien der Platte sind die Spuren von Korrekturen erkennbar.

Im Fondo Piranesi befindet sich außerdem eine verworfene Platte, die für die Tafel XVII der „Antichità di Albano“ (Rom 1764) wiederverwendet wurde (Inv. Nr. M-1400\_473). Diese verworfene Version zeigt den Papst in frontaler Pose und in Untersicht sowie mit einem weniger elaborierten Beiwerk. Salinitro geht davon aus, dass die Qualität dieser Platte nicht Piranesis Ansprüchen genügt habe. Daher habe er den im Februar 1761 nach Rom übersiedelten Domenico Cunego mit dem Auftrag für das Bildnis betraut, während er selbst alle Partien ausführte, die den dekorativen Apparat und den Hintergrund betrafen. Diese Verzögerung könnte der Grund dafür gewesen sein, dass das Werk erst 1761 erschien, obwohl die Druckgenehmigung für „De Romanorum Magnificentia et architectura“ bereits 1760 erteilt worden war.

### **Forschungsstand**

**Werk in Roettgen 1999/2003**

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0252>

### **Kommentar zum Forschungsstand**

link zum online-Katalog der Calcografia:

<https://www.calcografia.it/cerca.php?q=M-1400 473&cat=matrici>  
(Ciro Salnitro)

### **Ausstellungskatalog**

**Katalogverweis**

[AK Mengs. Die Erfindung des Klassizismus, hg. von Steffi Roettgen \(Dresden, SKD\), München 2001](#)

**Seitenzahl(en)**

264-265

**Katalognummer**

87

### **Beziehung zu anderen Werken**

**Werk**

[DW\\_159 Bildnis Papst Clemens XIII. Rezzonico \(1693-1769\) \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

### **Bibliographie**

**Literaturverweis**

Pasquali, Susanna, Giovanni Battista Piranesi, in: Ausstellungskatalog Clemente XIII Rezzonico. Un papa veneto nella Roma di metà Settecento, hg. von Andrea Nante, Padua 2008-2009, Mailand 2008, S. 190-181